

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementspreis: In Preussen tritt jährlich... Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Insertionsannahme anwärter: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 25. März. Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin zu Hohenzollern ist gestern Nachmittag von Berlin hier eingetroffen...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. (Journal des Débats. — Alberta.) Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Hannover. Kiel. Straßburg. Prag. Paris. Brüssel. Genf. Madrid. London.)

Telegraphische Nachrichten.

Vofen, Montag, 24. März, Abends. (W. Z. B.) Mehrere geistliche Religionslehrer an höheren Lehranstalten haben bereits die Erklärung abgegeben, betreffs der Unterrichtssprache nicht den Anordnungen der Regierung...

Wien, Montag, 24. März, Nachmittags. (W. Z. B.) Der ungarische Ministerpräsident v. Szlavay und Finanzminister Kerkapolyi sind im Auftrage des Kaisers hier eingetroffen...

Wien, Dienstag, 25. März. (W. Z. B.) Infolge des gestrigen Ministerathes ist die Gründung der ungarischen Escomptbank ohne Präjudiz für die Bankfreiheit ermöglicht...

Peß, Montag, 24. März, Abends. (W. Z. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte Koloman Tisza eine an den Finanzminister gerichtete Interpellation ein...

Paris, Montag, 24. März, Abends. (W. Z. B.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde das Budget für 1874 durch den Finanzminister vorgelegt.

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Sand.)

Bei der Lectüre von Biographien.

Eine literarische Skizze.

(Fortsetzung aus Nr. 67.)

Wenn wir über die psychologische Richtigkeit sprechen und sprechen, Charaktere von ungewöhnlicher Phantasie und Schöpferkraft auch ungewöhnlich zu beurtheilen, so muß die Auslegung streng verneint werden...

Doch hat der Glaube an das Heil des bittren Empörungens noch andere allgemeine Schattenseiten. Individuen, welche erst durch die Schule der Noth gekürrt werden müssen, sind im Grunde bedenkliche Charaktere.

Danach betragen die Ausgaben 2523 Millionen, die Einnahmen 2526 Millionen; es ergibt sich also ein Ueberschuß von 3 Millionen. Die Vermehrung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahre um 138 Millionen...

Rom, Montag, 24. März, Abends. (Corr.-Bur.) In Sessa-Lurana (Provinz Caserta) sind große Unordnungen vorgefallen. Ein Steuerpächter wurde erschlagen.

Florenz, Montag, 24. März, Abends. (Corr.-Bur.) Der Unstarr aretirt den durch das Verfallene Kriegsgericht wegen Verrätherie an dem Kaiser der Commune zum Tode verurtheilten Victor Corioli.

Dresden, 25. März.

Der wohlwollende Artikel, welchen die preussische „Provinzial-Correspondenz“ nach Abschluß der Räumungconvention über die Beziehungen zu Deutschland zu Frankreich veröffentlichte, hat nicht verfehlt, Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit in der französischen Presse zu werden.

bertig“ erregt. Sie möchten an der Rationalität des Verfassers zweifeln. „Mein, tausend Mal nein“, ruft das Blatt in seinem bekannten Pathos, „der Räumungsvertrag ändert gar nichts, und man möchte verzweifeln an Frankreich, verzweifeln an der lebenden Generation, verzweifeln an der Zukunft, wenn es anders wäre.“

Tagesgeschichte.

Dresden, 25. März. Se. Hoheit der Prinz Wilhelm von Hessen, welcher sich längere Zeit behufs seiner Ausbildung hier aufgehalten hat, wurde gestern von seinem Weopange von Dresden von Ihrer Majestät der Königin empfangen und nahm sodann an der königlichen Tafel Theil.

Berlin, 24. März. Der Reichstag hat heute in zweiter Beratung das Reichsbeamtengesetz nach den Vorschlägen des Bundesrats angenommen, unter Ablehnung mehrerer Amendements, welche vom Reichskanzler persönlich in mehreren Reden bekämpft wurden.

Der Bundesrat hielt heute Vormittag 11 Uhr im Reichstagsgebäude eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Präsidenten Delbrück.

zur Verbesserung der Lage der Unteroffiziere; den Entwurf eines Gesetzes wegen Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums u. s. w.; den Abschluß einer Uebereinkunft mit Belgien wegen gegenseitiger Unterstützung hilfsbedürftiger Landesangehöriger — den Ausschüssen überwiegen. Nach Bericht des I. u. 7. Ausschusses über den Gesetzentwurf, betreffend die Kriegskassensanctionen, wurde der letztere nach den Ausschüssen angenommen.

Die „Epen. Ztg.“ schreibt: In der Untersuchungskommission ist die Wagner'sche Angelegenheit ihrem Abschluß nahe und das Resultat wird in seinen Einzelheiten wohl bald veröffentlicht werden können. Man hat, um den Gründen der pommer'schen Centralbahn die Mäßigkeit voller Vertheidigung zu gewähren, auch Herrn Ober v. demmer. Aber trotz dieser Vermehrung hat sich, wie wir wiederholt versichern können, das Urtheil der Commission über das Verhalten der Gründer immer ungünstiger gestaltet.

Se. Majestät der Kaiser empfing heute Mittag auch den zum Gouverneur von Weich ernannten Generalleutnant v. Stümer. — Graf v. Arnim-Bogoydenburg wird sich im Laufe dieser Woche zum Antritt seiner neuen Stellung über Straßburg nach Weich begeben.

Hannover, 24. März. (Tel.) Bei der heute stattgefundenen Wahl eines Bürgervertheilers in einem der Hauptdistricte, welche durch einen Particularisten vertreten war, hat die nationale Partei gesiegt, indem der ihr angehörige Architekt Weber mit 101 Stimmen gegen den particularistischen Candidaten, welcher 49 Stimmen erhielt, gewählt wurde.

Kiel, 24. März. In Schleswig-Holstein wird heute der 25jährige Geburtstag des ersten Erhebung gegen Dänemark gefeiert. Die verschiedenen politischen Parteien der Herzogthümer scheinen sich für die heutige Feier überall vereint zu haben.

denken können. Ihrem Principe ist eigentlich die vielfach strahlende Krone die Sonne der Cultur, und sie wundern sich in der Stille, daß Goethe bei seinem Stillsitzen übermüthiger Genugthuung, kein fester Faustler geworden ist.

Mit dem Verkennen des Antheils, den vermeintlich herbe Geschichte für die Bildung des Genies haben, drängt sich dem harmlosen Leser ein Verkennen der wechselnden Stimmungen und der Eigenwilligkeit productiver Naturen auf. Ihr wahrer Lebenspuls ist nicht immer eine milde Wärme, vielmehr eine jähle Kälte. Es ist die Leidenschaft der Stimmungswende, welche ihren poetischen Gegenstand, mag er erhaben groß oder schäblich klein, ernst oder heiter sein, immer mit erhabener, voll geladener Seele betrachtet, und in Angriff nimmt.

Die Naturen, die eines solchen Pathos fähig sind, thun nichts halb. Sie sind überhaupt im Leben, auch im praktischen oder gemiehdenden, stets mit Leidenschaft bei den Dingen, die sie unternehmen, vorangeführt, daß dieselben aus ihrem eigenen Willen hervorgehen und nicht ein Opfer des Zwanges sind. Sie leben, und zwar wirkt dies für den praktischen

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 24. März.

L. Nach Eröffnung der Sitzung theilt der Präsident mit, daß Se. Majestät der Kaiser die Allerhöchsten Befehle zu seinem Geburtsfeste von den Reichstagsmitgliedern im Namen des Hauses bargebracht...

Die Rechnungscommission hat sich constituirt: Fürst v. Hohenhausen-Schillingfürst und v. Benda, Vorsitzende, Dernburg und v. Hermann, Schriftführer.

Abg. Prinz Wilhelm von Baden bittet eine Entscheidung des Hauses darüber herbeizuführen, ob sein Mandat infolge seiner Beförderung zum General der Infanterie erloschen sei, mit dem Bemerkten, daß er Gehalt nicht bezüge.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die dem Reichsoberhandelsgerichte gegen Rechtsanwälte und Advokaten zuzuschreibende Disciplinardisziplinbefugnisse.

Abg. Dr. Meißner bittet um eine Aufhebung des Art. 2. des Reichsoberhandelsgerichtsgesetzes, nicht aber für ihre Festigkeit unterliegen sollen, wird der Gesetzentwurf in allen seinen Theilen angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten. Der Bundesrath hat bezüglich dieses Entwurfs, wie er aus den Beratungen des Reichstags während der vorigen Session hervorgegangen ist, beschlossen:

- 1) in § 19 des dem Reichstage angenommenen Gesetzentwurfs das erste Absatz in folgender Fassung anzunehmen: 'Auf die Reichsbeamten der ersten und der zweiten Dienstklasse...'

Abg. Dr. Wagner (Altenburg) und 11 Genossen beantragen: den ersten Absatz des § 19 dahin abzuändern:

1) der Zuständigkeit einer Verlesung der Dienstverhältnisse, 2) der Zuständigkeit der Vermögensverwaltung in das Vermögen der Beamten...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen) schlägt vor: in § 25 vor den Worten 'betrage die Hälfte' einzusetzen: 'nach dem Gehalte des Gehalts zur Bestimmung gelangend.'

Abg. Vasker nimmt an dem Umfange, daß das Gesetz nicht in der gewöhnlichen Form, im Namen des Kaisers, sondern vom Bundesrath wieder herübergeschickt werden soll, Veranlassung, zu constatiren, daß das Gesetz jedenfalls behandelt werden müsse wie eine gewöhnliche Gesetzesvorlage...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen) schlägt vor: in § 25 vor den Worten 'betrage die Hälfte' einzusetzen: 'nach dem Gehalte des Gehalts zur Bestimmung gelangend.'

Abg. Vasker nimmt an dem Umfange, daß das Gesetz nicht in der gewöhnlichen Form, im Namen des Kaisers, sondern vom Bundesrath wieder herübergeschickt werden soll, Veranlassung, zu constatiren, daß das Gesetz jedenfalls behandelt werden müsse wie eine gewöhnliche Gesetzesvorlage...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen) schlägt vor: in § 25 vor den Worten 'betrage die Hälfte' einzusetzen: 'nach dem Gehalte des Gehalts zur Bestimmung gelangend.'

Reichstagskanzler Fürst Bismarck: Der Herr Bundesrath hat die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes mit dem Reichstage zu besprechen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe anfrichtig geglaubt, daß der Reichstag sich über die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden sollte...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Windthorst (Weppen): Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Abg. Dr. Vasker: Ich habe an dem Reichstage die Angelegenheit des Reichsoberhandelsgerichtes nicht im Voraus entscheiden lassen...

Wien. Nachdem aber einmal eine Diktation stattgefunden hat, will es mir angemessen erscheinen, über das, was in diesen beiden Conventionen enthalten ist, wenig und in schmalen Worten, unsere Aufmerksamkeit aufzulockern. Aber die Zeit und Mühe, wie in dieser schwierigen Frage die Interessen des Reichs von dem Leiter der auswärtigen Politik zusammenzufassen, ist mit einer solchen Unsicherheit und Unklarheit verbunden, dass es ihm gelungen ist, einerseits bis auf den kleinsten Punkt die Interessen des Reichs wahrzunehmen, andererseits und aus den Verhandlungen eine verbesserte Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen, und diese Aufgabe scheint mir keine geringe. Verstehe ich aber außerdem die Verhältnisse des deutschen Volkes richtig, so ist das Besondere vor den deutschen Truppen und Frankreich vor der Zeit, das mich mit ihr dort zu befragen das Recht hatten, dass auch die Verhältnisse des Reichs vollständig ist; denn auch wir sind bereit, dem internationalen Jahrbuch, der zwischen Frankreich und Deutschland herrscht, sobald als möglich ein Ende zu machen, damit wir zu den besprochenen Jahrbüchern freier und besser als es im internationalen Jahrbuch möglich war, nebeneinander leben können. Eine Regierung, welche es erlangt ist, unter so schwierigen Verhältnissen ein Verhältnis herbeizuführen, welches gleichzeitig den Lauf des früheren

Reichs und die Befriedigung Deutschlands herbeizuführen geeignet ist, hat sich um das Vaterland so verdient gemacht, dass es gerecht ist, wenn einmal dieser Dank ausgesprochen wird. Dieser einflussreiche Blick habe ich hiermit nachkommen wollen. (Beifolger Beifall.)
Hr. Richter: Ich habe meine Mittheilungen an der zum Teil vom Reichstagler reflectirenden offiziellen Presse (den vorstehenden) gemacht.
Hr. Dr. Hammer: Ich habe mich vorhin Capitalien- und Naturalienverkauf verwechselt habe.
Reichstagler Fürst Bismarck: Richter hat sich auf die Sache seiner Bemerkungen auf die zum Teil vom Reichstagler reflectirende offizielle Presse bezogen. Offizielle Presse ist ein ganz außerordentlich dezentener Ausdruck. Ich befinde

bei es eine vom Reichstagler reflectirende offizielle Presse gibt. In laffe mitunter Zweifel in eine Zeitung hervorzurufen, aber man kann sich deshalb doch nicht für alle Theorien verantwortlich machen, welche ein solches Organ bringt. Ich würde dem Secretar sehr dankbar, wenn er mir das betreffende Blatt zugehen ließe. Wir sind keine Diktationen als die amtlich bezeugten bekannt, und ich habe amtlich noch niemals die Unmöglichkeit gesagt. (Große Heiterkeit, welche die folgende Bemerkung des Hr. Richter nicht verdrängen lässt.) Ich hätte außerordentlich viel zu thun, wenn ich mich um Alles kümmern sollte, was eine Person über mich schreibt. Das ist die dazu nötige Zeit bei meinem Gesundheitszustand neben meinen amtlichen Geschäften nicht anzuwenden kann, wie mir der Herr Reichstagler zugeben.
Die Debatte wird geschlossen. Der Präsident schlägt vor zu erklären, daß der Reichstag von den beiden Vorlagen mit hoher Befriedigung Kenntniß genommen habe. (Bravo!)

Staatmann keine höhere Befriedigung. Ein solcher Ausdruck ist für mich ein Sporn, eine Ermuthigung, und ich kann sagen, eine Krone den Schwachen gegenüber, mit denen ich kämpfe, wenn ich meine Pflicht thue. (Bravo!)

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Conto pr. 1872.

Debet.		Credit.	
Hypotheken-Zinsen-Conto: gezahlte Hypotheken-Zinsen	Thlr. 11655, 29. 2.	Conto-Bau-Areal: Gewinn aus dem Verkauf von Baustellen	Thlr. 23832, 20. —
Handlungs-Unkosten-Conto: Gehalte, Druckkosten, Porto etc. etc.	„ 9684, 23. 1.	Häuser-Conto: Gewinn für ein verkauftes Grundstück	„ 8720, 9. 9.
Abschreibungen: Mobilien-Conto . . . 10% von Thlr. 1432, 17. —	Thlr. 143, 6. 5.	Conto für Bauten: Gewinn aus für fremde Rechnung ausgeführten Bauten	„ 3758, 5. —
Ziegelei-Inventar-Conto „ „ 3506, 4. 9.	„ 350, 18. 5.	Ziegel-Fabrikations-Conto: Gewinn an verkauften Ziegeln	„ 22409, 1. 2.
Bau-Utensilien-Conto „ „ 5960, 23. 5.	„ 596, —, —	Auctionen-Conto: Erlös aus verschied. Auctionen	„ 5871, 7. —
5% Zinsen auf das eingezahlte Actien-capital. 400000 Thlr. vom 1./1. 72.	Thlr. 20000, —, —	Mieth-Ertrags-Conto: vereinnahmte Mithen	„ 4233, 27. 4.
200000 „ „ 14/9. „	„ 2944, 13. 5.	Zinsen-Conto: vereinnahmte Zinsen für Guthaben bei Banquiers	„ 3982, 13. 7.
200000 „ „ 14/12. „	„ 444, 13. 5.	Wechsel-Conto: Zinsen und Gewinn	„ 375, 8. 9.
von Thlr. 27465, 20. 3.	Thlr. 23388, 27. —	Effecten-Conto: Zinsen und Gewinn	„ 102, 6. 5.
5% Reservefonds	Thlr. 1373, 7. 5.		
10% Aufsichtsrath	„ 2748, 15. —		
5% Direction	„ 1373, 7. 5.		
ca. 4% Superdividende	„ 5493, —, —		
Vortrag auf neue Rechnung	„ 21611, 3. —		
	„ 50493, —, —		
	„ 361, 17. 3.		
	Thlr. 73295, 9. 6.		Thlr. 73295, 9. 6.

Dresden, am 31. December 1872.
Dresdner Bau-Gesellschaft.
R. Kessner. R. W. Eitzner.
Die vollständige Uebereinstimmung vorstehenden Auszuges mit den Büchern der Dresdner Bau-Gesellschaft bescheinigen hiermit die von dem Aufsichtsrath gewählten Revisoren.
S. Mattersdorff. Emil Ulrich.

Bilanz pr. 31. December 1873.

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto	Thlr. 97, 7. 6.	Actien-Capital-Conto	Thlr. 1000000, —, —
Bau-Areal-Conto	„ 853535, 17. 1.	ab: noch nicht eingezahlte	„ 200000, —, —
Häuser-Conto	„ 324119, 4. —	Actien-Capital-Einzahlungs-Conto:	Thlr. 800000, —, —
Ziegelei-Conto	„ 92850, 19. 2.	für geleistete Vollzahlungen	„ 2720, —, —
Conto für Neubauten	„ 60575, 4. 2.	Hypotheken-Conto-Creditoren	„ 791477, 23. 3.
Bau-Material-Conto	„ 30110, 23. 9.	Creditoren	„ 5722, 16. 5.
Bau-Utensilien-Conto	Thlr. 5960, 23. 5.	Rein-Gewinn	„ 50854, 17. 3.
10% Abschreibung	„ 596, —, —		
Ziegelei-Inventar-Conto	„ 3506, 4. 9.		
10% Abschreibung	„ 350, 18. 5.		
Mobilien-Conto	„ 1432, 17. —		
10% Abschreibung	„ 143, 6. 5.		
Effecten- und Cautions-Conto	„ 10845, 16. —		
Wechsel-Conto	„ 5130, 14. —		
Versicherungs-Prämien-Conto: pro 1873 zu verrechnende Arbeiter-Versicherungs-Prämie	„ 753, —, —		
Hypotheken-Conto-Debitoren	„ 42500, —, —		
Debitoren	„ 220447, 20. 7.		
	Thlr. 1650774, 27. 1.		Thlr. 1650774, 27. 1.

Dresden, am 31. December 1872.
Dresdner Bau-Gesellschaft.
R. Kessner. R. W. Eitzner.
Die vollständige Uebereinstimmung vorstehenden Auszuges mit den Büchern der Dresdner Bau-Gesellschaft bescheinigen hiermit die von dem Aufsichtsrath gewählten Revisoren.
S. Mattersdorff. Emil Ulrich.

Das Repräsentations-Bureau
für die
Internationale Welt-Ausstellung
Wien, Maximilianstraße 3, 1. Stf. (vis-à-vis d. Opernhaus.)
übernimmt die Repräsentation von industriellen & landwirtschaftlichen Ausstellungen, Collectiv-Ausstellungen des In- und Auslandes; es vertritt die Aussteller, Fabriken, Etablissements gegenüber den Weltausstellungs-Behörden, der Jury, der Geschäftswelt, dem Publikum, besorgt Aufstellung, Conservierung von Expositionen, erstelt Ankündigungen, übernimmt Mäute, Verkäufe & Bestellungen, sorgt für Publicität und wird seinen Comitatanten in jeder Beziehung nützlich sein.
Freie Kost und im Verhältniß der Inanspruchnahme des Bureau für In- und Ausland gleich taxirt.
Büro: **Repräsentations-Bureau,**
Maximilianstr. 3 in Wien.

Pferde-Versteigerung.
Am 2. April d. J.
nach herrschender Tradition sollen auf dem Rittergut Pilsmerda, im Walle dem Haupt-Gebäude benachbart, und dem Rechte des verstorbenen Landraths Grafen von Seydewitz
16 Luxus-Pferde incl. Koplen
öffentlich verkauft werden
Die Dominiäl-Verwaltung des Rittergutes Pilsmerda.
Residence: Pilsmerda, am 2. April d. J.

J. H. Meyer jun.
Maison à la foire de Leipzig
Ausgewählte schwarze
seidene und wollene Stoffe in solidesten Qualitäten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Galeriestr. 6. **J. H. Meyer jun.**
Maison à la foire de Leipzig.

Sodas erfinden und vorräthig in
Ernst Arnold's Kunsthandlung (A. Gutbier)
Dresden, Schloßstr. 10
200 Originalaufnahmen nach den Gemälden des Louvre.
Unveränderliche Photographien von A. Braun in Dornach.
Preis pro Blatt Thlr. 4.
Früher erschienen: Die Votivgemälde der Dresdner Galerie — Michel Angelo. Spirituelle Rapelle — Rafael. Die Stenzen — Darstellungen aus den Wäldern von Dresden, Babel, Wien, Mailand, Florenz, Rom, Paris. Verschiedene Götzen und etc.

HEINRICH JONAS.
Bankgeschäft,
Pragerstrasse Nr. 44 parterre.
Alle am 1. April und 1. Mai a. c. fällige Coupons werden an meiner Casso bestmöglichst realiairt.

Carlsbad. Carlsbad.
Villa Helenenhof
zu vermieten.
Diese in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegene, von einem großen herrlichen Garten umgebene Villa mit prächtiger Aussicht über die Stadt, die Umgebung und das Erzgebirge, mit 8 auf das Beste eingerichteten Zimmern, ist besonders als Aufenthalt für größere Familien zu empfehlen.
Geneigte Anfragen erbeten sich bei Carl Zürkendorfer, Hotel Hannover.

Cruden-Drust-Honig
taufendfach bewährt gegen
* Husten,
* Heiserkeit,
* Brustschmerzen,
* Verschleimung,
* blauer Husten
bei Kindern
* Bluthusten,
* Asthma,
in bekannter angereicherter Güte zu haben in Waizen bei Dr. W. Strauß, Inhaber der Wahren-Apotheke; in Dresden bei Louis Müller, Louis Jul. Hall, Carl der Wiegand und Wollstraße (Haupt-Deput.); mehrere Verkaufsstellen bei Ed. Schippan, Hauptstraße 13; C. Hoffmeister, Hauptstraße 28; Johannes Wabe, Friedrichstraße 47 (zu beziehen durch die weißen Apotheken), Fabrik Ed. G. Zickert, Hauptstraße in Waizen, Comptoir, Poststraße Nr. 20.
Bronze- & Marmor-Uhren
neuester Modelle
empfiehlt
R. Gerson, Uhrmacher,
Ecke Franz- u. Galericstraße.
**Täglich frische
1. Holsteiner
Austern**
empfiehlt billig
A. Rosenberger,
Eingang Victoriastrasse,
1 Halbesgasse 1.

C. H. Hesse,
Tuch- und Buchskin-Handlung
22 Marien-Strasse 22.
Ecke der Margarethen-Gasse.
Une seule, des environs de
Nouveau, parlant sa langue cor-
rectement et avec une prononciation
excellente, — qui, comme bonne, a fait
avec distinction en Allemagne pendant
une trentaine d'années l'éducation d'en-
fants — désirerait trouver à se placer
dans une famille aisée comme personne
de confiance, pour laquelle elle est douée
de toutes les qualités désirables. De
manière qu'elle sera sous tous les rap-
ports véritablement une heureuse acqui-
sition. On pourra chercher à faire sa
connaissance le matin jusqu'à 11 heures,
Lützowstrasse Nr. 6 au rez de chaussée

Wer eine Anzeige
hier oder anderswo veröffentlichen will,
der erspart Mühe, Zeit und Geld (Wort),
wenn er damit bei **Wannowen-Büreau**
von **Maximilianstr. 3** in **Wien** in **Dres-
den, Hauptstr. 6** 1. Etage beauftragt,
welche ausschließlich den Zweck ist, die
Rechnungs-Konten in alle Blätter der
Welt zu befördern.